

Gesamtschule bekommt ein Gesicht

Kürten stellt Weichen für die Sanierung – Erweiterungsbau für die Übergangszeit

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Kürten. Wegweisende Entscheidungen zur Sanierung der Gesamtschule Kürten sind am Dienstagabend von den Mitgliedern des Fachausschusses getroffen worden. Wir dokumentieren die Beschlüsse.

Gymnastikhalle und Mehrzweckhalle: Die alte Gymnastikhalle (ehemaliges Hallenbad) wird abgerissen und eine neue Gymnastikhalle gebaut, die bestehende Mehrzweckhalle kernsaniert. Das kostet etwa 8,8 Mio. Euro, eine Summe, die in den Gesamtkosten 55 Mio. enthalten ist. Bauleiter Sascha Bormann sprach von einem „barrierefreien optimalen Raumkonzept“ und einer „Chance für die Zukunft“. Eine Sanierung beider Altgebäude hätte 7,5 Mio. gekostet, doch man nehme die Mehrkosten gerne in Kauf (Peter Buschhüter, Freie Wähler). Zustimmung äußerten auch Marc Beer (CDU), Werner Steffens (SPD) und Michael Hardt (Grüne). Übereinstimmend wurde das Konzept der Verwaltung als „optimal“ bezeichnet. Einen räumlichen Verlust bei der Schulhofgröße, bedingt durch den Neubau, sei dafür hinzunehmen, meinte Marc Beer. Als Veranstaltungsraum wird nur die große Mehrzweckhalle geführt. Das heißt: Nur hier dürfen öffentliche Konzerte stattfinden. Die neue Gymnastikhalle dient dem Sport.

Akustik: Gebaut wird nach der DIN für Schulsport, damit soll das Verstehen von Gesprächen erleichtert werden. Der Ausschuss folgte der Verwaltung einstimmig, zur Freude von Schulleiter Klaus Schröder. Offen ist aber, was aus den Konzerten in der Mehrzweckhalle wird. „Wissen die Vereine, was auf sie zukommt?“, fragte Bürgermeister Willi Heider (parteilos) in die Runde. Entgegen bisheriger Annahme sind Spezialeinbauten zu



Am Steinbruch neben dem Schulgebäude soll dieser Erweiterungsbau entstehen.

Visualisierung: Kniffler

Konzerten nämlich nicht möglich. Solche Lautsprecher kosten mehrere hunderttausend Euro, hatte zuvor Gemeindeplaner Bormann erklärt, die Beauftragung eines Fachplaners mache keinen Sinn.

„Wenn wir aber alle Konzerte verlieren würden, wäre das negativ für die Gemeinde“, meinte der Bürgermeister. Heider plädierte dafür, Sprachverständlichkeit und Nachhallzeit von einem Experten prüfen zu lassen. Eine Gesprächsrunde mit den betroffenen Vereinen wolle er auch ansetzen. Kritik kam dazu vom Schulleiter. Selbst die Stockhausen-Stiftung für Musik, die die Halle für ihre Konzerte nutze, habe sich zurückhaltend zu Akustik-Einbauten geäußert. Bei Karnevalssitzungen

seien Gespräche künftig besser zu verstehen. Laut Beschluss soll dennoch ein Akustiker zum Problem befragt werden.

Investitionspaket Schule 2020:

Diese Petition hatten die Freien Wähler gefordert, der Ausschuss unterstützte einstimmig. Das letzte Wort hat der Rat im April, ein Ja gilt als sicher. Damit muss der Bürgermeister im Kreis und auf Bundes- und Landesebene für die Eingabe werben. Inhalt: Bei Investitionen in Schulen sollen kleine Kommunen künftig stärker finanziell unterstützt werden. Für die Schulsanierung zahle jeder Kürtener umgerechnet 3000 Euro, sagte Peter Buschhüter (Freie Wähler). Die Petition wird auch an alle Fraktionen in Bund und Land gehen,

auf Wunsch der Grünen nicht an die der AfD.

Erweiterungsbau Steinbruch:

Ab 2021 und bis zum Abschluss der Sanierung ca. 2025 wird ein festes dreigeschossiges Gebäude für den Schulunterricht genutzt (die bisherige Bebauung wird abgerissen). Im ersten und zweiten Obergeschoss sind je sechs Klassen vorgesehen (zwölf Klassen insgesamt, bis zu 350 Schüler). Das Erdgeschoss soll als fester Bau entstehen, die beiden Oberetagen in Holzständerbauweise. Vom Schulgebäude soll ein Weg direkt zu einem Eingang in der ersten Etage führen, sagte Planer Bormann. Im Erdgeschoss könnte die Kleiderkammer Räume bekommen. Die Kleiderkammer befindet sich

bislang in der Alten Schule Kürten, Bergstraße. Auch Toilettenanlage und Abstellräume sollen im Erdgeschoss entstehen. Einige wenige Parkplätze für die Grundschule verbleiben im Steinbruch, etwa 40 werden vorn am Sportplatz neugeschaffen werden (davon etwa 27 mit Nutzungsrecht Grundschule). Der Hol- und Bringdienst der Eltern soll künftig an der Zufahrt Olpener Straße vonstatten gehen.

Vereinsport in der Bauzeit:

Ab Mai soll nach Ersatzstätten für die Sport- und Brauchtumsaktivitäten gesucht werden, kündigte Bormann an. Vorher stehe der Ablaufplan der Baumaßnahme nicht fest. Eine Arbeitsgruppe in der Verwaltung werde sich der Suche annehmen.